

bundes hospiz akademie

Die Bundesakademie für Hospizkultur, Palliative Care und Trauerhilfe

Erste - Lebens - Wege

"Innere Bilder" und Übertragungen in der zwischenmenschlichen Begleitung

Ein geistlicher Lehr-Gang mit Dr. Eugen Drewermann

www.bundes-hospiz-akademie.de

Lernziele

Das Vorhaben dieses 5-tägigen Lehr-Gangs ist die vertiefende Kompetenz-entwicklung in der zwischenmenschlichen Begleitung.

Die Begleitung von Menschen, sei es klientenbezogen in Einrichtungen des Gesundheits- oder Sozialwesens, sei es palliativ in der ehrenamtlichen Hospiz-Begleitung, sei es nachbarschaftlich in gemeindlichen Strukturen des sog. 3. Sozialraums, sei es in der Funktion der Assistenz für Menschen mit Behinderung - wo auch immer: Sie ist immer etwas anderes als bloße Leistungserbringung an Beratung oder Versorgung.

Sie ist ganz eigen, denn Begleitung ist sie nur, wenn der andere Menschen, der zu Begleitende als der ganz andere, auch wirklich seinen Weg - und nicht meinen - in ihr gehen kann. Erst so wird sie wirkliche Wegbegleitung für die der Grundsatz aller Gestaltarbeit greift: “Du bist Du und ich bin ich!”

Wie können wir das lernen? Darauf gibt dieser Lehr-Gang nicht nur Antwort, sondern macht auch dazu ein Angebot: Wegbegleitung wächst in mir, wo ich die eigenen Übertragungen meiner inneren Bilder anfange, selbstreflexiv besser zu verstehen und zu nutzen?

Das ist das Lernziel dieses 5-tägigen Lehr-Gangs - und jede/r kann hier etwas anderes lernen.

Wir lernen in der Gruppe und im Dialog der Teilnehmenden. Wir arbeiten an Modellen der grundlegenden Bindungs-übertragungen allen existenziellen Wachstums in der Aufarbeitung zentraler Märchentexte - gemeinsam interpretiert anhand einiger tiefenpsychologischer Betrachtungen von
Dr. Eugen Drewermann.



Referent



Dr. Eugen Drewermann

wurde am 20. Juni 1940 als Sohn eines Bergarbeiters in Bergkamen bei Dortmund geboren. Er studierte Philosophie und Theologie, war als Priester zunächst Kaplan in Bad Driburg, dann seit 1972 Pfarrer der Paderborner Studentengemeinde sowie Subsidiar an der Kirchengemeinde St. Georg in Paderborn. Grundlage für seine bis heute intensive seelsorgliche Tätigkeit in der Begleitung von Menschen war "seine" existenz-orientierte Tiefenpsychologie, die er nach dem Studium der Psychoanalyse in Göttingen zur Grundlage einer psychotherapeutischen Praxis machte. Promoviert (1976) und habilitiert (1978) in der Theologie lehrte er als Privatdozent Religionsgeschichte und Dogmatik in Paderborn. Er begründete eine tiefenpsychologische Exegese biblischer Texte und vor allem seine Kritik an Macht-Strukturen der Amtskirche führte dazu, dass der Bischof von Paderborn ihm 1991 die Lehrbefugnis entzog.

Seit 1992 ist Dr. Eugen Drewer-mann als freiberuflicher Schriftsteller und Psychotherapeut tätig. Die existentielle Endlichkeit des Menschen angesichts der Gottesfrage, die ihn zutiefst berührt, blieb der Mittelpunkt seiner geistlichen Begleitung von Menschen in Therapie und Seelsorge.



Programmverlauf

Tag 01: Im März des Jahres
Mutter-Tochter-Sohn-Beziehung *(Märchen wird für jedes Jahr neu gewählt)*

Tag 02: Im April des Jahres
Vater-Sohn-Beziehung *(Märchen wird für jedes Jahr neu gewählt)*

Tag 03: Im Mai des Jahres
Mutter-Kind-Beziehung *(Märchen wird für jedes Jahr neu gewählt)*

Tag 04: Im Juni des Jahres
Ehepaar-Liebes-Beziehung *(Märchen wird für jedes Jahr neu gewählt)*

Tag 05: Im August des Jahres
Geschwister-Beziehung *(Märchen wird für jedes Jahr neu gewählt)*

Zeiten: 10,15 h - ca. 16,30 h (ct)

Der genaue Programmverlauf mit den Terminen des aktuellen Jahres und den neu ausgewählten Märchen finden sich neben allen weiteren Informationen unter folgendem weblink:
https://www.bundes-hospiz-akademie.de/veranstaltungen.4

Das Vorhaben des Lehrgangs - Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Begleitung von Menschen auf ihrem Lebensweg ist ein Gehen in Gemeinschaft bis an die Grenze, dass jede und jeder sein Leben nur selbst gestalten kann und muss. Bis an diesen Punkt in der Begleitung von Menschen heranzugehen und sie nicht zu überschreiten, verlangt eine achtsame Wahrnehmung gegenüber dem anderen Menschen, die aber nur in aufrichtiger Ehrlichkeit entstehen kann, wenn Begleitende es vermögen, die Übertragungen ihrer eigenen "inneren Bilder" nicht in das Gespräch und die Begegnung mit dem anderen Menschen geraten zu lassen. I

hr und ihm einen Raum der Freiheit wirklichen Daseins zu schaffen, verlangt von mir vorab insofern immer einen selbstreflexiven Lernweg, auf dem mir selbst die wertschätzende Grundhaltung zugewachsen ist, das Leben des anderen in seine eigene Gestalt hinein - und nicht in meine - zu begleiten.

Das Setting solcher Wegbegleitung zu lernen ist ein dauerndes und nicht ganz einfach, weil ich gerade anfänglich in diesem Lernen immer auch selbst zurückzukehren habe in die Undeutlichkeit, die ich mir selber bin und die mir mein eigenes Leben mitgegeben hat.

Mit diesem Angebot eines geistlichen Lehr-Gangs wollen wir versuchen, dieser Undeutlichkeit zu begegnen und lernen, die Begleitung anderer Menschen in der Begegnung hier und jetzt frei von den Übertragungen unserer eigenen "inneren Bilder" zu halten.

Dabei soll uns die gemeinsame Betrachtung von genau nach ihren Bindungsmodellen ausgewählten Märchen eine Anschauungshilfe geben.

Der Lehr-Gang wird an 5 Tagen im Monatsturnus angeboten und ist so angelegt, dass die geistliche Begegnung von Lernenden und Lehrender/m im Vordergrund steht, d.h. dass der begrenzte Teilnehmerkreis mit dem Referenten und auch untereinander in den tiefen Dialog kommt.

Wir laden Sie wieder herzlich ein, auf diesem neuen LEHR-GANGS-WEG ein Stück weit mitzugehen.

Ihr

Dr. Paul Timmermanns
(Geschäftsführung)

Bildnachweise:
Giovanni Segantini: Werden (Alpen-Triptychon) 1889/ 1899.
Giovanni Segantini: Die Liebe ist die Quelle des Lebens 1896.